

12.11.1925

Hoffnungstal, den 15. September 1925.

Werter Freund Mauser und Leser der Rundschau!

Lehrer Diegel kam gestern zu mir ins Haus und brachte mir ganz unerwartet 25 Dollar, die gute Freunde für mich gegeben hatten. Ich kann die Freude gar nicht beschreiben und danke den lieben Spendern tausend mal mit dem innigen Wunsch, dass der liebe Gott es ihnen vergelten möchte, hier zeitlich und dort ewiglich.

Es ist mir jetzt etwas aus meiner großen Not geholfen. Ich hatte dieser Tage das Mehl angesehen und mir gesagt: O Gott, wie wirst du wieder leben, wenn das all ist. Und siehe, Gott hat mich durch gute Menschen nicht vergessen. Ich werde für das Geld Brotfrucht kaufen.

Wie bekannt, war mein Mann Heinrich Bamesberger, von Wilhelm¹ und es ging uns ganz gut; er war Wägner², hatte seine Werkstätte gut eingerichtet mit moderner Maschinerie, bis der unglückliche Krieg kam. Da musste mein Mann im Jahre 1915 abziehen, weit nach Urmia³, in Persien. Ich erhielt keine Nachrichten von ihm, bis endlich die Trauerbotschaft kam, dass er in der Stadt Thulfa⁴ am 1. November⁵ ganz plötzlich gestorben sei.

Nun kamen schlechte Zeiten für mich und meine 5 Kinder⁶. Das Sach wurde verkauft und das Geld in die Waisenkasse getan, aber durch die Waisenkasse zugrunde gegangen und wir sitzen ohne jegliche Mittel da, dazu noch die Missernten.

Habe von meiner Schwester Dorothea, die an Georg Brunner in Artis⁷ verheiratet ist, schon zwei Jahre nichts mehr gehört. Sie soll auf diesem Wege herzlich begrüßt sein mit ihrem Mann.

Vielleicht können sie mir auch etwas helfen. Von meiner anderen Schwester, Sophie Föhl geb. Schwaderer⁸, wohnhaft in Gnadental, Bessarabien, sind zwei Söhne in Amerika, Jakob und Georg Föhl, die in Canada sind. Die Mutter, meine Schwester ist gestorben und es wäre mir nun sehr lieb, von den beiden Buben etwas zu hören. Die Rundschau kommt ja überall herum.

Nun, damit werde ich schließen und verbleibe

Elisabeth Bamesberger, geb. Schwaderer

1 Heinrich Bamesberger, Sohn von Wilhelm Bamesberger

2 Wagner, oder Stallmacher

3 Urmia zwischenzeitlich auch Rezaieh oder Rezaiyeh genannt, ist eine Stadt im Nordwesten Irans.

4 Der Ort Thulfa bezieht sich auf eine alte Siedlung, später bekannt als Julfa am Araz Fluss in Azerbaijan

5 Belegt ist der Todestag am 1. November 1916

6 Bis jetzt sind 3 Kinder bekannt (Mathilde, Theodor, Eliza)

7 Artis ist eine Siedlung zwischen Teplitz und Gnadental in Bessarabien

8 Sophie Föhl, geborene Schwaderer

Jakob A. Dennyng.

Hoffnungstal,

den 15. September 1925.

Werter Freund Mausser und Lesfer
der Rundschau!

Lehrer Diegel kam gestern zu mir ins Haus und brachte mir ganz unerwartet 25 Dollar, die gute Freunde für mich gegeben hatten. Ich kann die Freude gar nicht beschreiben und danke den lieben Spendern tausendmal mit dem innigsten Wunsch, daß der liebe Gott es ihnen vergelten möchte, hier zeitlich und dort ewiglich. Es ist mir jetzt etwas aus meiner großen Not geholfen. Ich hatte dieser Tage das Mehl angesehen und mir gesagt: O Gott, wie wirst du wieder leben, wenn das all ist. Und siehe, Gott hat mich durch gute Menschen nicht vergessen. Ich werde für das Geld Brotkorn kaufen. Wie bekannt war mein Mann Heinrich Bamesberger, von Wilhelm und es ging uns ganz gut; er war Wagner, hatte seine Werkstätte gut eingerichtet mit moderner Maschinerie, bis der unglückliche Krieg kam. Da mußte mein Mann im Jahre 1915 abziehen, weit nach Urmia, in Persien. Ich erhielt keine Nachrichten von ihm, bis endlich die Trauerbotschaft kam, daß er in der Stadt Thulsa am 1. November ganz plötzlich gestorben sei. Nun kamen schlechte Zeiten für mich und meine 5 Kinder. Das Sach wurde verkauft und das Geld in die Waisenkasse getan, aber durch die Waisenkasse zugrunde gegangen und wir sitzen ohne jegliche Mittel da, dazu noch die Miskernten. Habe von meiner Schwester Dorothea, die an Georg Brunmeier in Artas verheiratet ist, schon zwei Jahre nichts mehr gehört. Sie soll auf diesem Wege herzlich gegrüßt sein mit ihrem Mann. Vielleicht können sie mir auch etwas helfen. Von meiner andern Schwester, Sophie Föhl geb. Schwaderer, wohnhaft in Gnadental, Bes-

Frau, Frau von An-
Kob Sohn. Sie hin-
atten und zwei Kin-
der Kinder folgte der
hon nach. Drittens
n 10. Oktober, Jakob
on dem alten Jakob
e letzten Winter eine
n durchgemacht, wur-
wieder besser, bis er
k erkältete und nach
seinen Geist aus-
terläßt seine Gattin
alles Mädchen und
ne Frau ist eine geb.
ter zu Christian Nie-
r, N. D. Gott helfe
rübsal. Dann haben
e auf unserer Liste.
na Schweigert, Frau
weigert. Dann Mag-
Frau von Johann
t auch noch Christian
n über 2 Jahre. Da
wider sehen, daß alles
uch der Mensch, wenn
d und stark ist. Die
er muß fort. Heute
athilde geb. Sched,
(habe vergessen wie
welche die Schwester
Niemele, Frau von
alier, N. D. und er-
endes: sie bekam ei-
er genannten Schwe-
m gesagt ist, daß sie
bekommen hat, das
n Andreas Niemele
chtig. Andreas hat
Brief Geld erhalten,
sondern 15 Dollar
halb nichts her von
es nicht stimmt mit
Christian und die
gebeten, schnell Aus-
n dieser Sache. Auch
hilbe wissen, ob ihr
Sched noch lebt.
für die Wintersaat ist
e meisten Leute im-
schwach, um richtige
u betreiben. Mit
d fast alle fertig.
mittelmäßig. Nun,

Rundreise - Fahrscheine zu ermässigten Raten

\$175

Von NEW YORK
nach HAMBURG
und zurück
(Zuzüglich Kriegsteuer)

Eine glänzende Gelegenheit, die
alte Heimat zu einer ermäßig-
ten Dritte Klasse Rundreisefahrt
zu besuchen. Die Passagiere
werden von Hamburg mit Ex-
tragügen und in Begleitung er-
fabrener Reiseführer an ihren
Bestimmungsort befördert.

Wegen Wiedereintritts-Certifi-
kate und anderer Auskünfte
wende man sich an autorisierte
Agenten oder an die

United American Lines

(Harriman Line) Joint Service with

Hamburg American Line

177 N. Michigan Avenue
Chicago Ill.

sarabien, sind zwei Söhne in Ameri-
ka, Jakob und Georg Föhl, die in
Canada sind. Die Mutter, meine
Schwester ist gestorben und es wäre
mir nun sehr lieb, von den beiden
Haben etwas zu hören. Die Rund-
schau kommt ja überall herum. Nun,
damit werde ich schließen und ver-
bleibe

Elisabeth Bamesberger,
geb. Schwaderer.

Verbt neue Leser für die Rundschau